

# Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt  
Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 120 Mark.  
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spaltzeile 10 Pfg.  
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Oftrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Oftrilla.

Nr. 32.

Mittwoch, den 17. März 1909.

8. Jahrgang.

## Vertliches und Sächsisches.

Ottendorfer-Oftrilla, den 16. März 1909.

Dem Winter schreit diesmal das Sibirien nicht schwer zu weh'n Tagüber das herrliche Winterwetter das, wie am gestrigen Montag die Menschenfinger hirauslockte ins Freie, um des Nachts Frost-Imperator die die am Tage aufgelaufenen Schneemassen wieder zu Eis erstarren läßt, aber wie heute ein Schneewetter bringt, so daß man glaubt, der Winter fängt erst an. Die Knospen der Bäume fangen zu schwellen an, die Böden probieren ihre Rechen zum allgemeinen Frühlingssong, überall treibt es und sproßt es dem Frühling entgegen, nur der März macht einen biden Querschnitt, er tut nicht mit, denn was er am Tage herausschickt hat, treibt er durch seine rauhe kalte Witterung des Nachts wieder zurück. Aber nur Gekuld, höher und höher steigt die Sonne und intensiver wird ihre Wärme mit jedem Tage, der dann auch der lange Winter wird weichen müssen, der wohl von den meisten schon lange nach dem Pfefferlande gewünscht werden ist. . . .

Für die Eltern von Konfirmanden, welche ihre Söhne zu Ostern ein Handwerk erlernen lassen wollen, sei auf die neuen Bestimmungen über das Recht der Lehrlingsausbildung, welche seit 1. Oktober vorigen Jahres in Kraft getreten sind, hingewiesen. Die Lehrlinge zur Anleitung von Lehrlingen heißt jetzt nur der, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und die Meisterprüfung bestanden hat. Ueber Ausnahmen entscheidet die Verwaltungsbehörde. Es ist also für alle Väter und Vormünder, welche ihren Sohn bzw. Mündel in ein Handwerk zuführen wollen, ratsam, sich vorher zu erkundigen, ob der betreffende Lehrherr auch die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt. Gleichzeitig sei auch für die zu Ostern auszuübenden Lehrlinge auf die Wichtigkeit der Gesellenprüfungen aufmerksam gemacht. Wenn auch das Ziel die Meisterprüfung nicht zur Pflicht macht, so ist die Ablegung derselben für den Gesellen nach den neuen Bestimmungen, doch von so großer Wichtigkeit, daß einem jedem Vater oder Vormund dringend anzuraten ist seinen Sohn bzw. Mündel die Gesellenprüfung nach beendeter Arbeit ablegen zu lassen. Sowohl bei Prüfungen für Lehrlingausbildung als auch für Gesellenprüfungen sind die Innungen des betreffenden Handwerks, welche von der Gewerkekommission mit beschließlichen Rechten ausgestattet sind, die geeigneten Stellen, Auskunft und Aufklärung zu erteilen.

Frederick. In dem stehend an der Obeliegenen Villenorte Großschadowitz, der fast ausschließlich von Rentnern und Aristokraten bewohnt wird, herrscht seit längerer Zeit eine große Erregung. Zahlreiche Einwohner erhalten anonyme Schmähbriefe und gegen angelegene Anzeigen werden anonyme Anzeigen erstattet. Trotz aller Bemühungen ist es noch nicht gelungen, die anonymen Briefschreiber zu ermitteln.

Zu der Verhaftung russischer Studenten wegen Geheimbündel wird mitgeteilt, daß es bei eingehenden Ermittlungen der Dresdner politischen Polizei gelungen ist, das Verstecken einer über ganz Westeuropa verbreiteten geheimen Verbindung im Auslande lebender Russen zur Unterstützung der russisch-sozialdemokratischen Arbeiterpartei aufzudecken. Durch die in Dresden und anderen sächsischen Städten gleichzeitig vorgenommenen Verhaftungen konnte der volle Beweis von dem Bestehen einer sozialrevolutionären Geheimorganisation erbracht werden, deren besonders belastete Mitglieder in gerichtliche Untersuchungshaft genommen wurden. Auch in anderen Städten Deutschlands sind auf Anregung der Dresdner Polizei gegen dort bestehende Gruppen dieser Verbindung Verhaftungen im Gange. Einige der Verhafteten nennen sich zwar Studenten, ohne in Wirklichkeit bei einer Hochschule immatrikuliert zu sein.

Gestern nachmittag gegen 2 Uhr machte der 18 Jahre alte Schüler Jakob Kühnel aus Ave i. Erzgeb. in seiner in der Lütchkaustraße gelegenen Pension seinem Leben durch einen Schuß in den Kopf ein Ende. Der junge Mann beging die Tat aus Furcht vor einer Prügelstrafe.

Rameny. Auf ein 200jähriges Bestehen kann in diesen Tagen die hiesige Schlosser- und Schlosser-Innung zurückblicken.

Herrnhut. Die Brüder-Unität hält im Mai noch ca. 10 jährige Pässe eine General-Synode ab, zu der Bischöfe, Missionare, und Bürgerdeputierte aus allen Weltteilen erwartet werden. Die Verhandlungen finden in deutscher und englischer Sprache statt.

Großenhain. Anschließend an den Amtstag der Herren Gemeindevorstände im amts-hauptmannschaftlichen Bezirk Großenhain, der unter Vorsitz und Leitung des Herrn Geheimen Regierungsrates Amtshauptmann Dr. Wilmann stattfand, waren zwei Vorträge über die Elektrizitäts-Überland-Zentrale auf die Tagesordnung gesetzt, und dieser für den Landwirt der Großenhainer Pflege so überaus wichtige Gegenstand hatte eine ganze Anzahl Interessenten herbeigeführt. Herr Oberingenieur Zeller beleuchtete diese Errichtung vom technischen Standpunkt aus. Sachliche aber auf diesem Gebiete am weitesten zurück. Der Vortragende hieß hierauf die Vorteile der Elektrizität als Licht- und Kraftquelle unter besonderer Rücksichtnahme auf den Landwirtschaftsbetrieb. Der Herr Gemeindevorstand Rudolf Deubler, der Vorsitz der Verband-Elektrizitätsverks. Blauescher Grund, sprach als zweiter Redner und zwar über seine gemachten guten Erfahrungen bei der Begründung und während der Verwaltung des oben erwähnten Werkes seit zwölf Jahren, sowie über die Rentabilität. Zum Schluß stimmte die Versammlung einem Vorschlage des Herrn Geheimen Regierungsrates Amtshauptmann Dr. Wilmann bei, eine Kommission zu bilden, der die Weiterführung der Errichtung einer Elektrizitäts-Überland-Zentrale in der Großenhainer Pflege übertragen werden soll.

Döbeln. Die Stadtvorordneten beschließen die Erwerb-ung des sächsischen Elektrizitäts-werks. Es soll eine kleine Akkumulatorbatterie und in dritter 300pferdiger Sauggasmotor beschafft werden, was 90 000 Mark erfordert.

Gölgern. Das Gasthaus zur Gölgernmühle hatte jetzt ein paar Tage lang ganz besonderen Fremden ein gastliches Geis zu bieten. Drei Chinesen hatten sich in Begleitung eines Amerikaners eingelassen, um den Gölgern Werks Besuche abzuhalten. In das Fremdenbuch der Gölgernmühle schrieben sich zwei der Chinesen mit den Zeichen ihrer Sprache ein, der dritte, der auch deutsch sprach, mit lateinischer Schrift. Der Vorname des Chinesen der Li Ching Lin hieß und sich Gyzellen nennen ließ, soll ein Neffe des sich-genannten Vizekönigs Vihungschang gewesen sein.

Leipzig. Wie mitgeteilt wird, haben die Besitzer der Firma J. J. Weber abermals einen anonymen Brief erhalten, in dem u. a. geschrieben wird, daß es sehr wohl bekannt wäre, daß die Herren Weber von Polizeibeamten beschützt und bewacht würden. Der Brief ist wie früher mit A. R. unterzeichnet. Auf eine Anfrage der Anzeigen bei der Untersuchungs-behörde, ob der jüngste Brief ebenfalls von dem Schreiber der früheren Erpressbriefe kommt, hat man geantwortet, daß es noch zweifelhaft ist, ob das letzte Schreiben und die früheren Briefe den gleichen Urheber haben.

Chemnitz. In der Hansstraße des Hotels „Zentralbahnhof“ wurde ein 6 Wochen altes Kind weiblichen Geschlechts aufgefunden, das von seiner Mutter ausgelegt worden war. Nachdem das Kind bedürftlich untergebracht worden war meldete sich auf der Polizei ein 18 jähriges Dienstmädchen aus Böhmen, das sich bei ihren hiesigen auf der Palmstraße

wohnenden Verwandten aufhält, als Mutter des Kindes. Die Dame des Mädchens, die das Kind vermisste, veranlaßte die unnatürliche Mutter sich auf der Polizei als Mutter des Kindes anzugeben.

Berbau. Bürgermeister Rudolph aus Buchholz wurde am Montag mit 16 von 27 Stimmen zum Bürgermeister von Berbau gewählt. Dietrich-Mülheim erhielt 10 Stimmen, Dr. Voigt-Schönbau 1 Stimme.

Blauen. Man meldet uns: Jetzt werden auch an hiesige Bewohner Droh- und Erpressbriefe geschrieben. Der Inhalt der Briefe ähnelt dem des noch nicht enlarvten Leipziger Briefes. So erhielten die bekannten Firmen in Blauen, Ziegelei-besitzer Decor Walther und August Köhbach solche Drohbriele. Die genannten Herren sollten 6000 bzw. 8000 M. in einem Paket bei einer in der Victoriastraße wohnhaften Witwe hinterlegen und in einem Inseurat im „Bozt. Anz.“ bekannt geben, ob sie die Summe geben wollen oder nicht. Legen die Herren die Summe nieder, so sollten die Herren Inseurate folgenden Inhaltes veröffentlichen: 6. Ja, kann abgeholt werden. B 8 Jawohl! A. R. Werde das Geld jedoch nicht hinterlegt, oder werde der Brief der Kriminalpolizei oder dem „Bozt. Anz.“ zur Veröffentlichung übergeben, so würden beide Herren mit dem Tode bedroht. Sowohl Herr Walther als auch Herr Köhbach haben nun das verlan.gte Inseurat im „Bozt. Anz.“ ein-rücken lassen und bei der Witwe in der Victoriastraße auch das Paket hinterlegt. Die Briefe wurden der Kriminalpolizei übergeben, und dieser ist es dann gelungen, den Täter oder wenigstens seine Helfschelker zu ermitteln. Die Kriminalbeamten gingen verkleidet auf die Suche. Man entlorste zunächst als Erpresser einen hier tätigen Techniker. — Auch der Sticker Rennert von hier hat einen Erpressbrief geschrieben. Rennert wurde ebenfalls verhaftet.

Markenkirchen. Der Gesang-Verein Werniggrün unternahm nach hier eine Schlittenfahrt. Einer der Schlitten schlug auf der Heimfahrt um. Dabei wurde der Geführer Götzel getötet.

## Aus der Woche.

In politischen Kreisen unseres Vaterlandes hat sich jetzt die Sorge eingestellt, daß die Reichsfinanzreform, die dem Reiche fünf hundert Millionen bringen soll, gar nicht oder aber zu spät zuhause kommt. Und in der Tat, wenn man bedenkt, was der Reichstag noch alles bis Pfingsten, dem lieblichen Feste der Maie, leisten soll, so möchte man beinahe der Ansicht der Zweifler werden. Die Verhandlungen dauern seit Monaten. In dieser Zeit sind die Steuerpläne der Regierung mehrfach geändert, manche Steuervorschläge sind ganz verworfen worden, ohne daß man bisher für den Ausfall eines Ertrag gefunden hätte. Das Schicksal der Reichsfinanzreform ist noch durchaus unklar. Klar ist nur in allen Kreisen eines: Deutschland braucht Geld, notwendig viele Millionen. — Die Balkankrise beunruhigt Europa nach wie vor. Während aber die Konflikte der einzelnen Balkanstaaten ziemlich ausgeglichen sind, spielt sich der Streit zwischen Österreich-Ungarn und Serbien bedrohlich zu. Die Donau-Monarchie, die bei der Führung der Verhandlungen eine bewunderungswürdige Langmut gezeigt hat, kann unter keinen Umständen ruhig dulden, daß an ihren Grenzen ein Nachbarstaat trotz aller Friedensversicherungen fortwährend zum Kriege rüstet. Das aber ist gerade das Entscheidende. In einer an die Mächte gerichteten Note hat Serbien zwar ausdrücklich erklärt, daß es auf Gebietsveränderungen verzichtet, die Vertretung seiner Interessen aber in die Hände der Mächte gelegt. Das heißt doch mit anderen Worten, die serbische Regierung erwartet von den Mächten, daß sie die Angliederung Bosniens und der Herzegowina an Österreich-Ungarn nicht anerkennen, oder aber für eine

Gebietsveränderung Sorge tragen sollen. Ueber die österreichische Forderung betr. Ab-rückung hat man sich in Belgrad überhaupt nicht geäußert. liegt nun die Vermutung all-zufern, daß die Belgrader Nachrichten die Verhandlungen mit Absicht verschleppen wollen, um Zeit zur Vollendung der Rüstungen zu gewinnen? Diese Auffassung hat man jedenfalls in den militärischen Kreisen Wiens und bei der ganzen Sachlage läßt sich kaum etwas dagegen einwenden. Die Lage ist in jedem Falle sehr ernst, so viele Friedensversicherungen auch allenthalben abgegeben werden. Es kann nicht geleugnet werden, daß an der Lösung des Streites Rußland durch seine eigenartige Stellungnahme ein gut Teil der Schuld trägt. Im Grunde genommen ist dadurch der österreichische Streit in den Hintergrund gerückt und es handelt sich im wesentlichen um eine österreichisch-russische Auseinandersetzung über die Voherrschast auf dem Balkan. Daß unter diesen Umständen eine etwa zusammen-tretende europäische Konferenz sehr schwere Gefahren für den Frieden birgt, hat die deutsche Diplomatie schon verschiedentlich zum Ausdruck gebracht. Aber nur Österreich-Ungarn und die Türkei haben sich die Auffassung der deutschen Regierung zu eigen gemacht. Rußland, Frankreich, England, und Italien erklaren dagegen in der Konferenz das Alibi. In den nächsten Tagen muß es sich entscheiden, ob Österreich-Ungarn bei seiner friedlich ab-wartenden Haltung beharren kann, oder aber ob es, wenn auch mit Widerwillen, zum Schwerte greifen muß. Daß für den letzteren Fall die Vorbereitungen getroffen sind, ist selbst-verständlich und es darf ohne weiteres als feststehend angesehen werden, daß Österreichs Schlagbereitschaft diejenige Serbiens übertrifft. Kommt es aber zwischen den beiden Ländern zu einem bewaffneten Zusammenstoß, so sind die Folgen (für ganz Europa) unübersehbar. — Nachdem die englische Admiralität kaum den Versuch gemacht hat, die Schiffsbauten nach dem neuen Flottenbauprogramm nicht zu beschleunigen, falls „nicht besondere Umstände eine solche Maßregel erforderlich machen“, so kommt solche die Meldung, daß außerhalb des Flotten-bauprogramms mehrere Schiffe mit rauchlosen Motoren gebaut werden sollen. Bewährt sich diese von einer englischen Schiffsbaufirma gemachte Erfindung, so würde die englische Marine eine Vermehrung ihrer Gefechtsfähigkeit erfahren, die von keiner Nation so leicht eingeholt werden könnte. — Die Ver. Staaten haben allen Anlaß mit ihrem neuen Präsidenten Taft, dem Nachfolger Roosevelts, zufrieden zu sein. Er hat zwar in seiner Antrittsrede er-klärt, er werde in Roosevelts bewährten Bahnen wandeln, aber wenige Tage später hinzugefügt, daß er über das Regierungsprogramm seines Vorgängers hinaus Sorge tragen wolle für die Zusammenfassung aller Volkskräfte und für die Versöhnung der Parteien und Klassen-gesänge. Wenn dem neuen Herrn die Ver-wirklichung seiner Absichten gelingt, dann wird er nach Beendigung seiner Amtszeit unter den amerikanischen Präsidenten mindestens eine eben-so geachtete Stellung einnehmen, wie Roosevelt der die Ver. Staaten während seiner Amtszeit zur Weltmacht zu erheben verstanden hat. — In Persien stehen die Dinge sehr ungünstig für den Schah. Da die Anarchie mit jedem Tage weiter an sich greift, hat die englische Regierung aufs neue mit Rußland über ein etwa not-wendig werdendes Eingreifen mit den Waffen verhandelt. Wie verlautet, steht eine Division einmarschbereit an der serbischen Grenze. Wenn nun Mohamed Ali Mirza nicht im letzten Augenblick noch andern Sinnes wird und dem Völk die Verfassung wiedergibt, wird er bald die Kosaken auf persischem Boden sehen. Ob er die Geister, die er durch sein Verhalten rief, aber nach Belieben wird bannen können, wird jeder verkennen, der die russische Eroberungs-politik kennt.





Die Landwirtschaftl. Düngerverwertungs-Gesellschaft m. b. H.  
**Caussnitz.**  
 empfiehlt bis auf Weiteres ihr ständiges Lager in  
**Thomasphosphatmehl** Sternmarke  
 und **Kainit** logo  
 zu äußersten Tagespreisen und unter Garantie des angegebenen Gehaltes.

**Gesang-Bücher**  
 in einfachster und elegantester Ausführung  
 empfiehlt  
**Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.**  
 Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Vom 18. März ab halte ich **Dienstags** und **Freitags** abends von 7—8 Uhr Sprechstunde für erwerbsfähige Kassenpatienten ab.  
 Ottendorf-Okrilla. Dr. Stolzenburg.

**Wenzel-Album**  
 enthaltend 8 der beliebtesten Salonstücke von Fritz Wenzel für Klavier zu 2 Händen.  
 1. Frohe Stunden, Charakterstück. 2. Feierabendglocken, melod. Tonstück. 3. Herzlieb, Salonstück. 4. Im grünen Wald, Salon-Polka. 5. Heinzelmännchen, Polka-Mazurka. 6. Jadwiga, Salon-Polka-Mazurka. 7. In einsamen Stunden. 8. Nach Hause, Salonstück.  
 No. 1—8 in einem Band zusammen Mk. 1.—.  
 Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—.  
 P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere.** 288 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel.** 236 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Fische, Lurche etc.** 208 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
**Bilder-Atlas zur Zoologie der Niederen Tiere.** 222 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
**Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie.** 216 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreibendem Text von Dr. Moritz Kronfeld. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.  
 Illustrierte Prospekte sind kostenlos durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**Frachtbriefe** mit und ohne Firmendruck sind stets lieferbar  
 Buchdruckerei H. Rühle.



**Opponenten.**  
**Schreib- und Copirtinten.**  
**Buchtinten.**  
 „Atra“ (flüss. chin. Tusche)  
 Unverwundbare  
**Ausziehtuschen.** (in Farbe)  
 Flüss. Leim und Gummi.  
**Autographen- und Hectographen-**  
**tinte, -Blätter und -Masse.**  
**Stempelfarben, Stempelkissen.**  
 „Carin“, Fleischstempelfarbe,  
 giftfrei, schnell-trocknend, wasserfest!

**Aug. Leonhardi, Dresden,**  
 Chem. Tintenfabriken, gegr. 1826.  
 Erfinder und Fabrikant der verbesserten  
**Altehrlich-Schreib- u. Copirtinte,**  
 leuchtendste, haltbarste und tiefstschwarzwirdende  
 Mischungsart Klasse I

empfehlen  
**Hermann Rühle, Buchhandlung Gross-Okrilla.**

**Osterjungen und Ostermädchen**  
 erhalten dauernde Beschäftigung bei  
**August Walther & Söhne, Moritzdorf.**

**Kurt Kunath, Mechanische Werkstatt**  
**Ottendorf-Okrilla**  
 empfiehlt **Fahrräder u. Kraftfahrzeuge** in nur besten Qualitäten  
**Greif** **Fahrräder**  
**Brunsviga** **eigenen Fabrikates**  
**Express** **Motorräder**  
**Motor-Wagen**  
 zu billigsten Preisen und reeller Garantie.  
**Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende**  
 Lager  
 in allen Ersatz- und Zubehörteilen, Freilaufnaben verschiedener Systeme.  
 Vernickeln Emaillieren.  
 Sämtliche Reparaturen werden in eigener Werkstätte ausgeführt.  
 Grösste und leistungsfähigste Reparaturwerkstätte am Platze.

**Briefpapier-**  
**Ausstattungen**  
 in den modernsten Papieren und großer Auswahl  
**Abreiss-Kalender**  
**Briefordner, Schreibzeuge,**  
**Schreibunterlagen**  
**Poesie-, Postkarten-,**  
**Briefmarken-**  
**Photographie-Albuns**  
**und Ständer**  
**Gesangbücher**  
**Bilderbücher**  
**Jugend-Schriften**  
 in reichhaltiger Auswahl  
**Maltafisten für Kinder**  
**Kolorier-Kette**  
**Modellerbogen, Krippen,**  
**Ankleide-Figuren**  
 empfiehlt  
**H. Rühle**  
 Gross-Okrilla.

**Freiwill. Feuerwehr.**  
 Dienstag, den 16. März, abends 8 Uhr  
**Ver-**  
**sammlung**  
**Das Kommando.**

**Stroh**  
 (Hegeldrusch) kaufen zu höchsten Tagespreisen  
**August Walther & Söhne**  
 Moritzdorf.

Gewandte  
**Arbeiterinnen**  
 finden lohnende, dauernde Beschäftigung  
 zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.  
**Guten geruchfreien**  
**Hafer**  
 hat noch zum billigsten Tagespreis gegen Kasse abzugeben.  
**Landwirtschaftl. Düngerverwertungs-**  
**Gesellschaft m. b. H. Caussnitz.**

**Schlachtvieh-Preise**  
 am 15. März 1909.  
 Zum Auftrieb waren gekommen: 288 Calfen, 224 Kalben und Kühe, 379 Bullen, 461 Rinder, 1024 Schafe und 2088 Schweine, zusammen 4362; Schlachtfleisch. Es erzielten für die Rinde Lebendgewicht 26—41, Schlachtgewicht 56—77 Mt., Kalben und Kühe Lebendgewicht 23—39 Mt., Schlachtgewicht 48—71 Mt., Bullen Lebendgewicht 28—40 Mt., Schlachtgewicht 59—72 Mt., Rinder Lebendgewicht 39—52 Mt., Schlachtgewicht 69—82 Mt., Schafe Lebendgewicht 31—38 Mt., Schafe Schlachtgewicht 60—74 Mt., Schweine Lebendgewicht 47—55 Mt., Schlachtgewicht 62—70 Mt.

**Produktenpreise.**  
 Dresden, 15. März Stimmung: Fest.  
 Weizen, pro 1000 kg netto: weisser 235 bis 236, brauner, alter (75—78 kg) —, neuer, —, — kg 223 bis 229, russischer 101, 24—253, amerikanische 240 bis 241, 9 gegen, pro 1000 kg netto: sächsischer, 73 kg 163—171, bo. preussischer —, russischer 190—192, Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 192—205, sächsische 205 bis 215, polener 200—210, böhmische 225 bis 235 — Zuttergerste 147—150, Hafer, 1000 kg netto: sächsischer, alter, 180—185, neuer, —, sächsl. und pol., neuer 3,50 Mt. Heu im Gebund (3,70—3,90 Mt.) Roggenstroh Hegeldrusch, (Stroh) 33 35

**Kirchennachrichten.**  
 Großdittmannsdorf.  
 Donnerstag, den 18. März 1909.  
 Vorm. 10 Uhr: Passio 10 Wochenkommunion

Zur  
**Frühjahrsdüngung**  
 empfehle billigst  
**Thomasschlackenmehl**  
**Kainit**  
**Ammoniak Superphosphat**  
**Superphosphat**  
**Schwefelsaures Ammoniak**  
**Knochenmehl**  
**Chilisalpeter**  
**Kali-Fleisch-Knochendünger**  
**Blut-Knochenmehl**  
**Theodor Tilly**  
 Spedition **Kohlen** **Möbeltransport**  
 Düngemittel  
**Klotzsche**  
 Fernsprech-Anschluss Amt Dresden  
 Nr. 3489.  
 2 gebrauchte noch guterhaltene  
**Nähmaschinen**  
 sind sofort äusserst billig zu verkaufen.  
**Mechan. Werkstatt Kurt Kunath.**

verzinnt  
 2—5 11  
 Einlage  
 Vert  
 —\* 3  
 bei  
 Vertilgun  
 der Blut  
 laus tritt  
 und zwar  
 auf. In  
 weisse, w  
 der Hinf  
 Vertilgun  
 der befol  
 älteren M  
 hellen in  
 fällig mit  
 (zwei Gß  
 Wasser)  
 Unter der  
 Wolbatter  
 Die Goldb  
 ist vor  
 Obabäum  
 und nach  
 jährt. S  
 gesponnen  
 bequem h  
 nicht w  
 Einreer  
 Schwamm  
 aus und  
 Leuch u  
 Blätter  
 Röhre in  
 der Zwei  
 durch los  
 löst sich  
 beieinander  
 zerdrückt  
 fadet ob  
 schwebet  
 es sich.  
 Geschütter  
 von den  
 der ausst  
 Säumen  
 und Brud  
 begeben  
 nach-Bele  
 trafe bis  
 14 Tage  
 Inletten  
 —\* 2  
 diesen t  
 eignet u  
 vertolle  
 Zehreht  
 beach un  
 aufgelegt  
 nachhaft  
 Schden  
 Einreer  
 und fono  
 weg des  
 strengen  
 durch den  
 Die Sch  
 nach un  
 zu trager  
 Wils der  
 der Zehn  
 überfächl  
 Nachrunge  
 mit wra  
 tawetter.  
 der Sch  
 sich zum